Protokoll Mitgliederversammlung Fachverband (FV) Umweltphysik vom 20.3.2019 in München

Versammlungsleitung: Prof. Dr. Christian von Savigny, ca. 24 Anwesende
Protokoll: Jacob Zalach, Universität Greifswald
Beginn um 13:05, Ende um 12:55

Herr von Savigny begrüßt alle Anwesenden und stellt die Agenda der Versammlung vor. Alle Anwesenden sind mit den aufgelisteten Themen einverstanden, keine weiteren Anregungen. Es folgen allgemeine Erläuterungen, die Projekte „Plan S“ (**PS**) und „Forschungsdatenmanagament“ (**FDM**) werden besonders hervorgehoben.

Insbesondere für neue Mitglieder wird ein Überblick über die DPG und den Fachverband UP gegeben. Vergangene und künftige Veranstaltungen werden kurz angerissen.

- Behandlung des Themas Plan S: Nur zwei Anwesende haben von Plan S gehört, darum wird das Konzept genauer erklärt. Wichtig sind dabei die 10 Prinzipien (www.coalition-s.org), die ebenfalls vorgestellt und diskutiert werden. Alle sind sich einig, dass Plan S im Prinzip eine gute Idee ist, die genannten Prinzipien allerdings zu Konsequenzen führen werden, die noch nicht absehbar sind. Insbesondere der unrealistisch enge Zeitplan wird als kritisch betrachtet. Die Diskussion konzentriert sich auf folgende Aspekte:
    - ↘ Woher soll das Geld für das Publizieren kommen? Die Kosten der Verlage sind meistens sehr hoch und summieren sich für jede Arbeitsgruppe/Uni schnell zu großen Summen aus.
    - ↘ Open Access (OA) – die Idee wird schon seit etwa 20 Jahren verwirklicht, also viel länger als ursprünglich angenommen. Die Verlage sind sehr harte Gegner. Trotz Rückschläge sollte OA unbedingt weiter verfolgt werden.
    - ↘ Warum nicht bestimmte, wenige Journale aussuchen und nur mit ihnen publizieren, um Kosten zu reduzieren? Es gibt durchaus preiswerte und anerkannte Journale wie AMT und ACP (Copernicus).
    - ↘ Kritische Betrachtung der Berliner Erklärung
    - ↘ Wenn Universitäten die Zusammenarbeit mit bisherigen Verlagen kündigen, wie wird dann die Zugänglichkeit vergangener und aktueller Artikel gewahrt?
- Behandlung des Themas FDM. Die gegebenen Informationen werden diskutiert. Das FDM wird realisiert werden, es sind Ausgaben der DFG von 90 Millionen Euro pro Jahr dafür eingeplant. Diskussionspunkte:
    - ↘ Wie soll das Vorhaben Europaweit organisiert werden?
    - ↘ Ist die Nutzung des FDM freiwillig oder erzwungen?
    - ↘ Redundante Datenspeicherung vor Ort ist an sich ein sehr gutes Konzept.

Besprechung kommender Veranstaltungen

- Die Organisation der kommenden Frühjahrstagungen wird diskutiert.

Die nächste Tagung 2020 wird in Dresden stattfinden. Es wird vorgeschlagen, ein gemeinsames Symposium mit dem Arbeitskreis Energie zu veranstalten.

- ↘ Diskussion von Vortragsideen, Suche nach Plenarsprechern, die eingeladen werden könnten. Christian von Savigny hat diesbezüglich Herrn Pierrehumbert (Oxford) kontaktiert.

- ↘ Zum kommenden 175 Jahrestag der DPG wird ein Sondervortrag vorgeschlagen, der die Geschichte der Physik, insbesondere der Umweltphysik zum Gegenstand hat. Es wird überlegt, ob ein Wissenschaftler oder ein Historiker eingeladen werden sollte. Genannt werden die Arbeiten zur Geschichte der atmosphärischen Forschung (TBD) und zur Geschichte der Umweltbewegung (TBD)

- Für die DPG-Tagung 2021 ist der Veranstaltungsort noch unbekannt. Es werden Optionen genannt und diskutiert.
  - ↘ Jena hätte den Vorteil, dass gemeinsame Veranstaltungen mit der Extraterrestischen Physik möglich wären.
  - ↘ Zusammenarbeit mit der DMG oder DGG wäre auch möglich.
- Für die DPG-Tagung 2022 ist der Veranstaltungsort noch nicht festgelegt; eine der DPG-Tagungen 2023 findet in Dresden statt.
  - ↘ Jeder ist aufgefordert Ideen und Meinungen hierzu (auch per Mail) zu äußern.

Des weiteren wurde auf andere Veranstaltungen hingewiesen, insbesondere für jüngere Mitglieder wichtig:

- Die „Physics School“ zur Atmosphärenphysik hat noch freie Plätze.
- Für 2020 ist eine Physikschule zur Physik des Ozeans geplant.

Vermischte Themen

- Die Deadline für die Nominierungen der DPG-Preise nähert sich. Wer kann aus dem Bereich der Umweltphysik vorgeschlagen werden?
- Der Studienatlas (www.studienatlas-physik.de) ist freigeschaltet.
- Die DPG bietet Bachelor-Studenten ein Jahr lang kostenlose Mitgliedschaft an.
- Das Physik Journal heißt umweltphysikalische Beiträge willkommen.
- Alle sind aufgefordert dem Fachverband Umweltphysik beizutreten.
- Die WEH-Stiftung leistet Reisekostenzuschüsse für Studenten und Doktoranden

Als weitere Anliegen wurden folgende Punkte genannt:

- Es gibt bürokratische Probleme mit der Aufnahme von Studierenden aus Norwegen. Das allgemeine Verfahren zum Umgang mit Auslandsstudenten sollte verbessert werden. Konkrete Vorschläge sind an die zuständigen Stellen zu melden.
- Wie sollte mit allgemeinen Rundmails der DPG umgegangen werden? Diese scheinen gelegentlich ein sehr effektives Informationsmedium zu sein, jedoch gibt es Hürden. Vielleicht sollte jeder Fachverband eine Anzahl von Rundmails pro Jahr frei haben?

Abschließend wurde daran erinnert, Ideen und Anregungen, insbesondere bezüglich des Kandidaten für den Sondervortrag zur Geschichte der Umweltphysik, per Mail zu melden (an Christian von Savigny).